

Inhalt

Vorwort: Auf ins Abenteuer Lesen

7

I. Zum Verständnis offener Kindergartenarbeit

Gerhard Regel

1. Der offene Kindergarten, eine unendliche Geschichte	
pädagogischer Akteure	9
1.1 Offene Arbeit als Antwort auf eine kinderfeindliche und entwicklungshemmende Welt	
1.2 Offene Arbeit als unendliche Geschichte mit immer neuem Probefandeln - Erzieherinnen als Akteure ihrer Pädagogik	
1.3 Die Rückbesinnung auf große Pädagogen	
1.4 Der offene Kindergarten als radikaler Weg der Freiheit	
1.5 Die Bedeutung des Freispiels für das Selbstsein und Selbst- werden des Kindes	
1.6 Der offene Kindergarten als „Haus für Kinder“ mit Spielraum und sozialen Bindungen	
1.7 Was bleibt unverändert?	
1.8 Der Versuch des Mißbrauchs offener Kindergärten	
1.9 Wozu Projekte im offenen Kindergarten?	

**Anhang: Der offene Kindergarten in evangelischen Tagesein-
richtungen für Kinder.** Informationsschrift des Diakonischen
Werkes Hannover für Träger, Eltern und sozialpäd. Mitarbeiterin-
nen und Mitarbeiter in ev. Kindergärten der Ev. luth. Landeskirche
Hannovers.

35

II. Darstellung von Projekten und Arbeitsansätzen aus der Praxis

Regina Braun, Brigitte Deneke, Andrea Dohmen, Ruth Kaufmann

1. Beispiele aus dem Kindergarten der Ev. Auferstehungsgemeinde, Frankfurt/Main

1.1 Unser Kindergarten - Lebens- und Erlebnisbereich	53
1.2 Arbeitsansätze, die uns begleiten: „Essen in der Kita“, „Kräuterschnecke“, „Das Kinderparlament“	55
1.3 Barfuß durch den Kindergarten	71
1.4 Fotos selbstgemacht	74
1.5 Kinder stellen ihre Werke aus (Vernissage)	82

Thomas Kühne, Anke Hansen, Ilona Ritter

2. Beispiele aus dem Ev. Kindergarten Schloß Ricklingen

2.1 Wir über uns	93
2.2 Neue Erfahrungen - Natur erleben während der „Waldwoche“	97
2.3 Gegen Frustration und Langeweile: „Abenteuer Hüttenbau“	115
2.4 Der Bewegungstag: Die Turnhalle als Spielplatz	135
2.5 Der Übergang: „Lust auf Schule“	152
2.6 Leben wie die Steinzeitmenschen	163
2.7 Kirche zum Anfassen	179
2.8 Hell und Dunkel	187

Ute Lehmann-Grigoleit, Sonja Westerberger

3. Beispiele aus dem Ev. Kindergarten Göttingen - Nikolausberg

3.1 Der Kindergarten Nikolausberg	196
3.2 Aus einem Angebot mit Ton wurde das Projekt Töpfern	200
3.3 Herbstmarkt im Kindergarten	220
3.4 Bewegungsvolles Tanzen	234

Maren Schlimme, Matthias Habermann

4. Beispiele aus dem Ev. Kindergarten der Stadtkirche Celle

4.1 Unser gemeinsamer Prozeß geht weiter	252
4.2 Den Frühling mit allen Sinnen erleben	256
4.3 Zirkusprojekt mit Hortkindern - Zirkus Halli Galli der Kita Kapellenberg Celle	267

Christel Gerken, Hilli Schiemang-Ludewigs	
5. Beispiel aus dem Ev. Kindergarten der St. Michaeliskirche Rotenburg/Wümme	
5.1 Wir sind auf dem Weg zum offenen Kindergarten	282
5.2 Projekt Garten: Naturnaher Spielraum im Außengelände	284
Karin Horn	
6. Beispiel aus dem Ev. Kindergarten der Johanniskirche Otternhagen/Neustadt a. Rbge.	
6.1 Raumenge fördert zum Handeln auf	300
6.2 Die Bewegungsbaustelle im Außengelände	302
III. Aus der Praxis der Ev. Fachschule für Sozialpädagogik der Pestalozzi - Stiftung, Großburgwedel	
Marlis Förster	
Erlebnisorientiertes Lernen und Projektarbeit als Grund- erfahrung für offene Arbeit	312
IV. Zur Bedeutung der Projekte im offenen Kindergarten	
Thomas Kühne	
1. Lebendiges Lernen durch Erlebnisse	341
1.1 Was wollen wir mit erlebnisorientierten Projekten erreichen?	
1.2 Erlebnisorientierung ist nicht neu, jedoch ein konsequente Weiterentwicklung	
1.3 Lernen und Bildung über Projekte - Was ist nun das Neue?	
1.4 Offene Planung mit unterschiedlichen Akzenten	
1.5 Erlebnisorientiertes Arbeiten und offener Kindergarten	
1.6 Der offene Kindergarten ist nicht nur ein Ort der Angebote	
Verzeichnisse der Autorinnen und Autoren	352